

Kommuniqué über die Ausführung des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung für 1982

(herausgegeben von dem Staatlichen Statistikamt am 29. April 1983)

Die Volksmassen aller chinesischen Nationalitäten haben 1982 unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas und der Volksregierung die Richtlinien für Readjustierung, Umstrukturierung, Konsolidierung und Niveauehebung der Volkswirtschaft weiter durchgeführt. Durch einjährige harte Bemühungen wurden neue Erfolge in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung erzielt. Das Bruttosozialprodukt (BSP)* betrug im Jahre 1982 989,4 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 9 Prozent gegenüber 1981. Der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert belief sich auf 829,1 Milliarden Yuan, 8,7 Prozent mehr als 1981. Laut vorläufigen Schätzungen betrug das Nationaleinkommen im Jahre 1982 424,7 Milliarden Yuan, 7,4 Prozent mehr als 1981. Die Entwicklung der Produktion bewirkte eine Marktbelebung, und die Preise blieben grundlegend stabil, die finanziellen Einnahmen und Ausgaben des Staates waren im wesentlichen ausgeglichen. Der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich weiter verbessert, und der Aufbau der geistigen Zivilisation hat ebenfalls neue Fortschritte gemacht. Die Hauptprobleme in der Entwicklung der Volkswirtschaft waren ein exzessiver Zuwachs der Investitionen in Anlagevermögen, Geldmittel wurden nicht konzentriert verwendet; der Zustand der schlechten wirtschaftlichen Resultate in Produktion, Aufbau und Zirkulation hat sich nicht wesentlich verbessert; viele Orte litten unter Knappheit der Energieversorgung, und in Verkehr und Transport gab es Engpässe.

I. Landwirtschaft

Die weitere Durchführung und Vervollkommnung des Systems der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit in Verbindung mit dem Produktionsertrag auf dem Lande mobilisierte die Initiative der Bauernmassen. Dies und die günstigen Klimabedingungen in den meisten Gebieten führten 1982 zu einer reichen Ernte. 1982 lag der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert mit 278,5 Milliarden Yuan um 11 Prozent höher als 1981 und übertraf den geplanten Anstieg von 4 Prozent. Nach Abzug des Produktionswerts von 30,4 Milliarden Yuan der von den Produktionsbrigaden und -gruppen betriebenen Industriebetriebe betrug der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert 248,1 Milliarden Yuan, 11,2 Prozent mehr als 1981.

* Das Bruttosozialprodukt ist die Summe des gesamten Produktionswerts der Landwirtschaft, der Industrie, des Bauwesens, des Verkehrs und Transportwesens und des Handels (einschließlich der Versorgung und des Absatzes von Materialien und Ausrüstungen und der Gastronomie). Das Nationaleinkommen ist die Summe des gesamten Nettoproduktionswerts der oben genannten fünf Abteilungen für materielle Produktion. Alle in dem Kommuniqué angeführten Zahlen des Bruttosozialprodukts, des industriellen Bruttoproduktionswerts, des landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswerts und des Nationaleinkommens sind nach den Preisen des Jahres 1982 berechnet; die Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr ist nach den vergleichbaren Preisen berechnet.

Davon brachte die Produktion von Feldfrüchten 174,7 Milliarden Yuan, 10,1 Prozent mehr als 1981 ein; die Forstwirtschaft lag mit einem Wert von 11 Milliarden Yuan um 8,5 Prozent, die Viehzucht mit 45,6 Milliarden Yuan um 13,2 Prozent, die Fischerei mit 5,1 Milliarden Yuan um 12,1 Prozent und die Nebenerwerbstätigkeiten mit 42,1 Milliarden Yuan um 12,8 Prozent höher als 1981.

Die Erträge bei den meisten Hauptagrarpunkten stellten absolute Rekorde dar, und der Plan wurde erfüllt bzw. übererfüllt. Der Gesamtertrag von Getreide betrug 353,43 Millionen t, 6 Prozent mehr als geplant, und stieg gegenüber 1981 um 8,7 Prozent und gegenüber 1979, dem mit 332,12 Millionen t erfolgreichsten Jahr der Geschichte, um 6,4 Prozent. Der Gesamtertrag von Baumwolle stieg mit 3,598 Millionen t, 19,9 Prozent mehr als geplant, um 21,3 Prozent gegenüber 1981. Der Ertrag an Ölpflanzen betrug 11,817 Millionen t, 28,6 Prozent mehr als geplant und ein Zuwachs um 15,8 Prozent gegenüber 1981. Unter Getreide und Ölpflanzen sank der Ertrag von Sojabohnen und Sesam vorwiegend wegen Naturkatastrophen in den

Die Erträge der wichtigsten Agrarprodukte:

	1982	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1981 in Prozent
Getreide	353,43 Mill. t	8,7
darunter: Reis	161,24 Mill. t	12,0
Weizen	68,42 Mill. t	14,7
Knollenfrüchte*	26,68 Mill. t	2,7
Sojabohnen	9,03 Mill. t	-3,2
Baumwolle	3,598 Mill. t	21,3
Ölpflanzen	11,817 Mill. t	15,8
darunter: Erdnüsse	3,916 Mill. t	2,4
Rapsamen	5,656 Mill. t	39,2
Sesam	342 000 t	-32,9
Zuckerpflanzen	43,594 Mill. t	21,0
Zuckerrohr	36,882 Mill. t	24,3
Zuckerrüben	6,712 Mill. t	5,5
Jute, Ambarihanf	1,06 Mill. t	-15,9
Seidenkokons	314 000 t	1,0
Tee	397 000 t	16,0

Hauptanbaugebieten. Auch die Erträge von Jute und Ambarihanf sanken im Vergleich zu 1981, weil deren Anbauflächen wegen Überproduktion verringert worden waren.

Die Aufforstungskampagne hat sich schwungvoll entwickelt. Im ganzen Land wurden 1982 4,5 Millionen ha aufgeforstet, 9,4 Prozent mehr als 1981. Die Überlebensrate der Jungpflanzen ist gestiegen. Die Erträge der meisten Forsterzeugnisse stiegen in verschiedenem Ausmaß, so der von Kautschuk um 19,5 Prozent und der von Kastanien um 7,2 Prozent. Die Produktion von Tungölbaumsamen und Ölteesamen ging im Vergleich zum vorigen Jahr zurück. In einigen Gebieten wurden immer noch willkürlich Bäume gefällt.

Der Ertrag an tierischen Produkten ist weiter gestiegen. Die Schweine- und Großviehbestände Ende 1982 haben sich vergrößert, aber die Schafbestände haben sich verringert.

Die wichtigsten tierischen Produkte und Viehbestände Ende des Jahres

	1982	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1981 in Prozent
Schweine-, Rind- und Hammelfleisch	13,508 Mill. t	7,1
davon: Schweinefleisch	12,718 Mill. t	7,0
Rindfleisch	268 000 t	6,9
Hammelfleisch	524 000 t	10,1
Milch	1,618 Mill. t	25,4
Schafwolle und Ziegenhaare	215 000 t	6,4
darunter: Schafwolle	202 000 t	6,8
Geschlachtete Schweine	200,63 Mill.	2,9
Schweinebestand Ende 1982	300,78 Mill.	2,4
Großviehbestand Ende 1982	101,13 Mill.	3,6
darunter: Rinder	76,07 Mill.	3,8
Schafe und Ziegen	181,79 Mill.	-3,2

Die Fischereiproduktion hatte ein relativ schnelles Wachstum zu verzeichnen. 1982 betrug die Produktion von Wasserprodukten 5,155 Millionen t, 18,8 Prozent mehr als geplant und 11,9 Prozent mehr als 1981. Darunter stieg der

* Der Ertrag von Knollenfrüchten wird auf der Basis von 5 kg Knollen entsprechend 1 kg Getreide berechnet.

Ertrag von Seewasser-Fischkulturen um 11,2 Prozent, der von Süßwasser-Fischkulturen um 13,6 Prozent.

Die Erträge der wichtigsten Agrarprodukte der den Abteilungen für Landerschließung unterstehenden staatlichen Güter konnten gegenüber 1981 ein Wachstum verzeichnen. Die Getreiderträge stiegen um 12 Prozent, die von Baumwolle um 19 Prozent, von Zuckerpflanzen um 28 Prozent und von Milch um 12 Prozent. Die Produktion von Ölpflanzen, Schweine-, Rind- und Hammelfleisch lag allerdings niedriger als 1981. Die Gewinne der Abteilungen für Landerschließung im ganzen Land betragen über 700 Millionen Yuan.

Die Anzahl der in Betrieb genommenen Landmaschinen stieg weiter an, darunter besonders die der wirtschaftlichen und praktischen mittelgroßen und kleinen Landmaschinen. Ende 1982 erreichte die gesamte Leistungskapazität der Landmaschinen 226 Millionen PS, ein Anstieg um 6 Prozent gegenüber Ende 1981. Die Anzahl der großen und mittelgroßen Traktoren lag mit 812 000 um 2,5 Prozent höher als 1981, die der kleinen und Handtraktoren lag mit 2,29 Millionen um 12,3 Prozent höher. Die Produktion von schweren LKW lag mit 206 000 um 17,7 Prozent höher als 1981. Die Kapazität der Be- und Entwässerungsanlagen stieg mit 76,7 Millionen PS um 2,3 Prozent. Im Jahre 1982 belief sich die Nutzungsmenge von Kunstdünger auf 15,13 Millionen t, 13,4 Prozent mehr als 1981. Darunter stieg die Produktion von Stickstoffdünger um 10,8 Prozent, von Phosphordünger um 16,6 Prozent, von Kaliumdünger um 39,6 Prozent und von Mischdünger um 21 Prozent. Der Stromverbrauch auf dem Lande lag mit 39,7 Milliarden kWh um 7,3 Prozent höher als 1981.

Die Schlechtwettervoraussagen der meteorologischen Abteilungen waren akkurat und rechtzeitig. Spezielle Wetterdienste wurden verstärkt, was die Bemühungen der landwirtschaftlichen und anderen Abteilungen, günstige Wetterbedingungen auszunutzen und Verluste durch Naturkatastrophen zu verhindern, unterstützt hat.

II. Industrie

1982 hat sich die Industrieproduktion im Zuge der Readjustierung weiter entwickelt. Der industrielle Bruttowert des Jahres lag mit 550,6 Milliarden Yuan um 7,7 Prozent höher als 1980 und übertraf die geplante jährliche Wachstumsrate von 4 Prozent. Der industrielle Produktionswert, einschließlich der von den ländlichen Produktionsbrigaden und -gruppen geleiteten Industriebetriebe, lag um 7,8 Prozent höher als 1981.

Die Produktion von 91 der 100 wichtigsten Industrieerzeugnisse erfüllte bzw. übererfüllte den Plan, wie Baumwollgarn, Baumwollstoffe, Zucker, maschinell hergestelltes Papier, Pappen, Fahrräder, Nähmaschinen, Fernsehgeräte, Kohle, Rohöl, Stromerzeugung, Stahl, Walzstahl, Zement, Glasplatten, Schwefelsäure, Sodaasche, kaustische Soda, Kunstdünger, Stromerzeugungsanlagen, Kraftwagen, Handtraktoren und Lokomotiven. Neun Produkte konnten das Planziel nicht erreichen, darunter Bier, Haushaltswaschmaschinen und Traktoren.

Die Leichtindustrie, die von 1979 bis 1982 jährlich durchschnittlich um 14 Prozent gestiegen war, hatte auch 1982 ein Wachstum zu verzeichnen. Der Bruttowert der Leichtindustrie betrug 276,6 Milliarden Yuan und lag damit um 5,7 Prozent höher als 1981. Davon stieg der Produktionswert der Nahrungsmittelindu-

strie um 9,5 Prozent, der Textilindustrie wegen der Einschränkung von Kunstfaserproduktion um 1,3 Prozent und der Bedarfsartikelindustrie um 7,2 Prozent. Viele Betriebe der Leicht- und Textilindustrie achteten darauf, ihre Produktion entsprechend den gesellschaftlichen Bedürfnissen zu organisieren. Die Qualität ihrer Produkte wurde verbessert und die Auswahl ihrer Erzeugnisse vergrößert.

Die Produktion der wichtigsten Erzeugnisse der Leichtindustrie:

	1982	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1981 (%)
Baumwollgarn	3,354 Mill. t	5,8
Baumwollstoff	15,35 Mrd. m (14,92 Mrd. m ²)	7,6 (9,4)
Kunstfasern darunter: synthetische Fasern	517 000 t	-1,9
Nylon	127 Mill. m	12,4
Seide	37 100 t	-0,8
Seidenwaren	914 Mill. m	9,5
Jutesäcke	500 Mill. Stück	16,6
Maschinell hergestelltes Papier und Pappe	5,89 Mill. t	9,1
Zucker	3,384 Mill. t	6,9
Bier	1,17 Mill. t	28,6
Salz	16,38 Mill. t	-10,6
Chemische Pharmaprodukte	42 200 t	13,1
Synthetische Waschmittel	569 000 t	19,0
Fahrräder	24,2 Mill.	38,0
Nähmaschinen	12,86 Mill.	23,8
Armbanduhren	33,01 Mill.	14,9
Fernsehgeräte	5,92 Mill.	9,8
darunter: Farbfernsehgeräte	288 000	89,5
Radioeräte	17,24 Mill.	-57,5
Kassettenrecorder	3,471 Mill.	124,5
Photoapparate	742 000	19,1
Haushaltswaschmaschinen	2,533 Mill.	97,7
Haushaltskühlschränke	99 900	79,7
Glühbirnen	1,07 Mrd.	10,3

1982 betrug der Bruttowert der Schwerindustrie 274 Milliarden Yuan, 9,9 Prozent mehr als 1981. Der Anstieg der Produktion der Schwerindustrie nach der Stagnation und dem Rückgang in den vorhergehenden zwei Jahren ist hauptsächlich auf die Vergrößerung der Investitionen in Anlagevermögen und auf eine größere Nachfrage nach Produktionsmitteln für die Landwirtschaft zurückzuführen. Verglichen mit 1981 stieg der Produktionswert der Maschinenbaubranche um 15,2 Prozent, der Baustoffindustrie um 14,1 Prozent und der Industrie für Kunstdünger und chemische Insektizide um 8,4 Prozent. Dank der Readjustierung in den vorhergehenden zwei Jahren konnte die Schwerindustrie die Palette ihrer Dienstleistungen erweitern und mehr energiesparende Produkte und mehr Produkte für den Export anbieten und den Bedürfnissen der Landwirtschaft und der Leichtindustrie entgegenkommen.

1982 betrug die Produktion von Primärenergie, umgerechnet in SKE, 668 Millionen Tonnen, 5,7 Prozent mehr als 1981. Trotz des Wachstums konnte die Energieproduktion den Erfordernissen der Entwicklung der Volks-

wirtschaft als Ganzes noch nicht entsprechen.

Die Produktion der wichtigsten Erzeugnisse der Schwerindustrie:

	1982	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1981 (%)
Kohle	666 Mill. t	7,1
Rohöl	102,12 Mill. t	0,9
Erdgas	11,93 Mrd. m ³	-6,4
Stromerzeugung	327,7 Mrd. kWh	5,9
darunter: Wasserkraft	74,4 Mrd. kWh	13,5
Roheisen	35,51 Mill. t	3,9
Stahl	37,16 Mill. t	4,4
Walzstahl	29,02 Mill. t	8,7
Koks (maschinell hergestellt)	33,11 Mill. t	4,4
Holz	50,41 Mill. m ³	2,0
Zement	95,2 Mill. t	14,8
Glasplatten	35,46 Mill. Standardkisten	15,7
Schwefelsäure	8,17 Mill. t	4,6
Sodaasche	1,735 Mill. t	5,0
Kaustische Soda	2,073 Mill. t	7,8
Kunstdünger	12,781 Mill. t	3,2
darunter: Stickstoffdünger	10,219 Mill. t	3,7
Phosphordünger	2,537 Mill. t	1,2
Kaliumdünger	25 000 t	-3,8
Chemische Insektizide	457 000 t	-5,6
Äthylen	560 000 t	12,0
Plastik	1,003 Mill. t	9,5
Kalziumkarbid	1,67 Mill. t	10,6
Gummireifen	8,64 Mill. Stück	18,5
Bergbauanlagen	158 000 t	37,4
Stromerzeugungsanlagen	1,645 Mill. kW	17,9
Werkzeugmaschinen	100 000	-2,9
Kraftwagen	196 000	11,4
Traktoren	40 000	-24,5
Handtraktoren	298 000	49,7
Dieselmotoren (verkauft als Waren)	22,96 Mill. PS	14,6
Lokomotiven	486	22,1
Eisenbahn-Personenwagen	1153	-0,5
Güterwaggons	10 561	20,3
Stahlschiffe für Zivilverbraucher	1,025 Mill. t	11,9

Die wirtschaftlichen Resultate der Industrie verbesserten sich zwar in manchen Aspekten, aber sie waren insgesamt noch verhältnismäßig schlecht. 1982 erhöhte sich die Arbeitsproduktivität pro Kopf in den volkseigenen Industrieunternehmen mit selbständiger Rechnungsführung um 2,3 Prozent gegenüber 1981. Die Umlaufzeit der Umlaufmittel wurde durchschnittlich um 2,4 Tage verkürzt. Von den 67 wichtigsten Qualitätsindexziffern der industriellen Erzeugnisse lagen 22 höher als 1981, 30 blieben auf demselben Niveau von 1981 und 15 fielen. 43 von den 99 wichtigsten Indexziffern für den Pro-Einheit-Materialverbrauch lagen niedriger als 1981, 26 blieben auf demselben Niveau von 1981 und 30 stiegen. 45 von diesen Normen sind für den Pro-Einheit-Energieverbrauch, von denen 25 fielen, 7 auf demselben Niveau von 1981 blieben und 13 stiegen. Die Gesamtkosten der vergleichbaren Produkte sanken nur um 0,04 Prozent gegenüber 1981 und nicht um 2-3 Prozent, wie im Plan vorgesehen. Die Gewinne und Steuern je 100 Yuan Bruttowert der Industriebetriebe fielen

von 25,5 Yuan im Jahre 1981 auf 24,6 Yuan. Einige Betriebe arbeiteten in unterschiedlichem Grad noch mit Verlusten, die sich auf 4,2 Milliarden Yuan beliefen. Die übermäßige Lagerung von manchen Produkten der Leicht- und Textilindustrie nahm zu. Viele Unternehmen strebten immer noch einseitig nach dem Produktionswert unter Vernachlässigung der wirtschaftlichen Resultate.

III. Investitionen in Anlagevermögen

1982 betrug die Investitionen in Anlagevermögen der staatseigenen Einheiten 84,5 Milliarden Yuan und die der städtischen und ländlichen kollektiveigenen Einheiten 17,4 Milliarden Yuan. Die Investitionen für individuellen Wohnungsbau in Stadt und Land betrug 18,1 Milliarden Yuan.

Von den Investitionen in Anlagevermögen der staatseigenen Einheiten betrug der Anteil für den Investbau 55,5 Milliarden Yuan, 11,2 Milliarden Yuan oder 25,4 Prozent mehr als 1981. Das sind 11 Milliarden Yuan mehr als die nach der Readjustierung geplante Ziffer von 44,5 Milliarden Yuan. Davon übertrafen die von den lokalen Ebenen selbst aufgebrachten Investitionen in den Investbau die Planziffer um 5,2 Milliarden Yuan, die inländischen Kredite lagen um 3,7 Milliarden Yuan höher als die Planziffer. Die im Staatsbudget vorgesehenen Investitionen betrug 27,7 Milliarden Yuan, was einen Anteil an dem gesamten Investitionsvolumen für den Investbau von 49,8 Prozent bedeutet, gegenüber 56,8 Prozent im Jahr 1981.

Von den Investitionen in den Investbau entfielen 30,3 Milliarden Yuan oder 54,5 Prozent auf produktive Projekte; 25,2 Milliarden Yuan oder 45,5 Prozent fielen auf nichtproduktive Projekte wie Wohnungen, Schulen, Krankenhäuser und städtische öffentliche Einrichtungen. Davon betrug die Investitionen in den Wohnungsbau 14,1 Milliarden Yuan, 25,4 Prozent der Gesamtsumme.

Diese Investitionen in den Investbau konnten folgende wichtige Produktionskapazitäten neu freisetzen: 8,2 Millionen t Kohle, 3,17 Millionen t Erdöl, neu installierte Generatorenaggregate mit einer Kapazität von 2,94 Millionen kW, 510 000 Bauwollspindeln, 29 000 t Kunstfasern, 346 000 t Zucker, 306 000 t Rohsalz, 59 000 t maschinell hergestelltes Papier und Pappen, 3,1 Millionen t Eisenerz, 180 000 t Stahl, 725 000 t synthetisches Ammoniak, 653 000 t Kunstdünger, 333 000 m³ Rohholz, 2,37 Millionen t Zement, 1,2 Millionen Standardkisten Glasplatten, 1,68 Millionen Bildröhren und 751 km Landstraßen. Die zusätzliche jährliche Umschlagkapazität in den Häfen betrug 21,82 Millionen t.

Es wurden 116 große und mittelgroße Bauprojekte und 145 große und mittelgroße Einzelprojekte fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Die fertiggestellten und in Betrieb genommenen Energie-Projekte schlossen das Wasserkraftwerk Wujiangdu in der Provinz Guizhou ein, das eine Gesamtkapazität von 630 000 kW besitzt, und den dritten Bauabschnitt des Kraftwerks Suixi in Huaibei, Provinz Anhui, mit einer Gesamtkapazität von 400 000 kW. Die Einzelprojekte waren hauptsächlich drei Generatorenaggregate mit je einer Kapazität von 125 000 kW des Wasserkraftwerks Gezhouba in der Provinz Hubei, das 350 000 kW-Generatorenaggregat Nr. 1 des Eisen- und Stahlkombinats Bao-

shan in Shanghai, das 200 000 kW-Generatorenaggregat Nr. 1 des Kraftwerks Qinling in der Provinz Shaanxi, der Schrägschacht Gengcun im Kohlenrevier Yima in der Provinz Henan mit einer Jahresproduktionskapazität von 1,2 Millionen t und drei andere Kohleprojekte mit je einer Jahresproduktionskapazität von 900 000 t — der Seigerschacht Taozhuang Nr. 2 im Kohlenrevier Handan und der Schrägschacht Xiandewang im Kohlenrevier Xingtai in der Provinz Hebei sowie der Schacht Shihao im Kohlenrevier Songzao in der Provinz Sichuan.

Die von Verkehrs- und Transportabteilungen fertiggestellten und in Betrieb genommenen Bauprojekte und Einzelprojekte umfaßten hauptsächlich die 116 km lange elektrifizierte Bahnstrecke von Yangquan zur nördlichen Station von Taiyuan, 258 km doppelgleisige Abschnitte von acht Eisenbahnlinien einschließlich Qingdao-Jinan, Longhai, Beijing-Baotou und Shijiazhuang-Dezhou und außerdem eine Vergrößerung der Verladekapazität des Tiefwasserkais für Erz im Hafen Beilun in der Provinz Zhejiang um 20 Millionen t.

Die importierten kompletten Anlagen, die in Betrieb genommen wurden, waren vor allem die Kord-Fabrik Pingdingshan in der Provinz Henan mit einer Jahresproduktionskapazität von 13 000 t Nylonkord, die Anqinger Petrochemische Fabrik in der Provinz Anhui und das Guangzhouer Petrochemische Hauptwerk, die je eine Jahresproduktionskapazität von 240 000 t synthetisches Ammoniak bzw. 420 000 t Harnstoff besitzen, und die Xianyanger Farbbildröhren-Fabrik in der Provinz Shaanxi mit einer Jahresproduktionskapazität von 960 000 Farbbildröhren.

Die Investitionen in den Investbau wurden nicht konzentriert verwendet. Die Kontrolle über die nicht vom Staatsbudget gedeckten Geldmittel war unzureichend, und die Mittel für den Bau einer Anzahl von Schwerpunktabteilungen konnten nicht garantiert werden. 1982 betrug die Investitionen in die Landwirtschaft 3,4 Milliarden Yuan, 500 Millionen Yuan mehr als 1981, aber ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen des Landes in den Investbau ging von 6,6 Prozent im Jahre 1981 auf 6,1 Prozent zurück. Die Investitionen in die Energiewirtschaft betrug 10,1 Milliarden Yuan, 1 Milliarde Yuan mehr als 1981, aber der Anteil sank von 20,6 Prozent auf 18,3 Prozent. Die Investitionen in das Transport-, Post- und Fernmeldewesen betrug 5,7 Milliarden Yuan, 1,7 Milliarden Yuan mehr als 1981, und der Anteil stieg von 9,1 Prozent auf 10,3 Prozent. Die Investitionen in das Erziehungswesen betrug 2,5 Milliarden Yuan, 300 Millionen Yuan mehr als 1981, aber der Anteil fiel von 5 Prozent auf 4,5 Prozent. Die Investitionen in die wissenschaftliche Forschung betrug 1 Milliarde Yuan, 100 Millionen Yuan mehr als 1981, aber der Anteil sank von 2,1 Prozent auf 1,8 Prozent. Die Investitionen in die Schwerindustrie (außer der Energiewirtschaft), den Binnenhandel und Außenhandel hatten anteilmäßig ein Wachstum zu verzeichnen.

Der Umfang des Investbaus war zu groß und die Investitionen waren übertrieben. In einigen Fällen waren die Projekte nicht von dem staatlichen Budget abgedeckt, was auf Kosten der im Budget eingeschlossenen Projekte ging. 1982 wurden insgesamt 71 000 Bauprojekte ausgeführt, 11 000 mehr als 1981. Darunter waren 34 000 neu begonnene Projekte, von denen einige doppelt waren. 1982 blieben 33 der 80 großen und mittelgroßen Bauprojekte, die laut Plan fertiggestellt und in Betrieb genommen werden sollten, unabgeschlossen; 24 der 80 Einzelprojek-

te, die laut Plan fertiggestellt und in Betrieb genommen werden sollten, wurden nicht rechtzeitig fertiggestellt. Die Resultate der Investitionen in den Investbau waren unbefriedigend. 1982 wurden Anlagevermögen im Wert von 41,3 Milliarden Yuan hinzugefügt, aber nur 74,4 Prozent der Anlagen wurden in Betrieb genommen, gegenüber 86,6 Prozent im Jahr 1981. Die fertiggestellte Wohnfläche des ganzen Jahres belief sich auf 143,57 Millionen m², der Anteil der fertiggestellten Fläche ging von 52 Prozent im Jahr 1981 auf 50,5 Prozent zurück.

1982 wurde die technische Umgestaltung der vorhandenen Betriebe verstärkt. Die Investitionen für die Erneuerung und Umgestaltung sowie andere Maßnahmen in den volkseigenen Betrieben betrug 29 Milliarden Yuan, ein Zuwachs um 6,5 Milliarden Yuan oder um 29 Prozent gegenüber 1981. Der Anteil der wichtigsten Wirtschaftsabteilungen an den Investitionen ist wie folgt: die Leichtindustrie ging von 23,1 Prozent im Jahr 1981 auf 22,1 Prozent zurück; die Energiewirtschaft stieg von 23,9 Prozent auf 24,7 Prozent; die anderen Zweige der Schwerindustrie sanken von 26,2 Prozent auf 24,8 Prozent; das Transport-, Post- und Fernmeldewesen fiel von 11,2 Prozent auf 10,9 Prozent; und der Binnenhandel und Außenhandel stiegen von 3,8 Prozent auf 4,7 Prozent.

1982 wurden 90 000 Projekte zur Erneuerung und Umgestaltung sowie zu anderen technischen Umgestaltungen, in die je mehr als 50 000 Yuan investiert wurden, in Angriff genommen, 24 000 Projekte mehr als 1981; 48 000 Projekte wurden fertiggestellt, 13 000 mehr als 1981. Diese haben eine positive Rolle für die Steigerung der Produktion und die Einsparung von Materialien, die Erhöhung des technischen Niveaus und die Verbesserung der Transportbedingungen gespielt. Dennoch wurde ein relativ großer Teil der Investitionen nicht für die technische Umgestaltung, die Erhöhung der Produktequalität und die Einsparung von Energie und Roh- und Werkstoffen eingesetzt. Der Anteil der Investitionen für Neubau oder Ausbau vorhandener Betriebe belief sich immer noch auf etwa 40 Prozent.

1982 wurde auch die geologische Arbeit verstärkt. Eine Anzahl von Öl- und Erdgasfeldern und mehr als 300 Minerallagerstätten wurden entdeckt und geschätzt. Die Ölfelder in den östlichen Regionen wurden erweitert, und in der allgemeinen Untersuchung und Erkundung von Öl und Erdgas in den westlichen Regionen wurden Fortschritte gemacht. Bei der Erkundung von Erdöl im Kontinentalsockel im Beibu-Golf und im Bohai-Meer wurden relativ gute Erfolge erzielt. Der Plan für die Verifizierung neuer Vorkommen von 14 wichtigen Mineralien wie Kohle, Erdöl, Eisen, Kupfer, Aluminium, Gold, Phosphor und Schwefeleisen wurde übererfüllt. Davon betrug das Kohlenvorkommen 71,16 Milliarden t und das Eisenerzvorkommen 1,48 Milliarden t. Ferner wurden neue Vorkommen für 54 andere Mineralien nachgewiesen wie Chrom, Wolfram, Zinn, Molybdän, Wismut, Silber, Niob-Tantal, blauen Asbest, Gips, Graphit, Kaolin und Bausteine. Der gesamte Stoßvortrieb für geologische Prospektionsarbeiten betrug 9,3 Millionen m und übertraf damit die Rate von 1981 um 458 000 m.

IV. Transport-, Post- und Fernmeldewesen

1982 erreichte das gesamte Frachtvolumen aller Transportmittel 1304,9 Milliarden Tonnen-

kilometer (tkm), 7,5 Prozent mehr als 1981. Davon betrug das Frachtvolumen der Eisenbahn 612 Milliarden tkm, ein Zuwachs von 7,1 Prozent; das auf Straßen betrug bei einem Zuwachs von 21,7 Prozent 94,9 Milliarden tkm, das auf Wasserwegen bei einem Zuwachs von 6,3 Prozent 547,7 Milliarden tkm und die Luftfracht bei einem Zuwachs von 17,6 Prozent 200 Millionen tkm. Die Beförderungsleistung von Öl- und Gaspipelines belief sich bei einem Wachstum von 0,4 Prozent auf 50,1 Milliarden tkm. Die Umschlagsmenge der wichtigsten Seehäfen lag bei 237,64 Millionen t, 8,4 Prozent mehr als 1981.

Die Leistung aller Verkehrsmittel beim Personentransport betrug 274,4 Milliarden km, 9,8 Prozent mehr als 1981. Davon lag die Leistung der Bahn bei 157,5 Milliarden km, ein Zuwachs von 6,9 Prozent; die der Straßen bei 96,4 Milliarden km, ein Zuwachs von 14,9 Prozent; die auf Wasserwegen bei 14,5 Milliarden km, ein Zuwachs von 5,1 Prozent; und die auf Luftwegen 6 Milliarden km, ein Zuwachs von 20 Prozent.

1982 nahmen die Post- und Fernmeldestellen des ganzen Landes 2,04 Milliarden Yuan ein, 4,6 Prozent mehr als 1981. Briefsendungen nahmen um 0,2 Prozent zu, der Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften um 8,1 Prozent, Telegramme um 0,8 Prozent und Ferngespräche um 6,9 Prozent. Die Anzahl der Telephone in den Städten stieg im Vergleich zu Ende 1981 um 7,9 Prozent.

Die Abteilungen für Transport und Post- und Fernmeldewesen haben aktive Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Resultate ergriffen. 1982 lag die Arbeitsproduktivität in den Transportunternehmen der Eisenbahn pro Kopf um 3,3 Prozent höher als 1981. Die durchschnittliche Tagesleistung von Lokomotiven für den Gütertransport stieg um 0,3 Prozent gegenüber 1981. Der Ölverbrauch der Dieselloks pro 10 000 tkm sank im Vergleich zu 1981 um 2,9 Prozent, während der Kohlenverbrauch der Dampflok pro 10 000 tkm wegen interner Reduzierungen um 0,7 Prozent stieg. Der Jahresgewinn des ganzen Eisenbahnsystems erhöhte sich um 22,1 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Die Arbeitsproduktivität der dem Verkehrsministerium unmittelbar unterstehenden Schiffahrtbetriebe stieg gegenüber 1981 pro Kopf um 3,8 Prozent. Die durchschnittliche jährliche Ladekapazität der Schiffe lag pro Tonne um 4,6 Prozent höher als 1981. Die Ankerzeit der Außenhandelschiffe in den Häfen reduzierte sich von 10,4 Tagen 1981 auf 8,8 Tage 1982. Die Gewinne der Betriebe des Post- und Fernmeldewesens lagen 31,1 Prozent höher als 1981.

Die Umschlagskapazität der Eisenbahn und der Häfen sowie die Kapazität des Post- und Fernmeldewesens können immer noch nicht mit der Entwicklung der Volkswirtschaft Schritt halten. Bei der Eisenbahn, Schiffahrt und Zivilluftfahrt gab es ernste Unfälle, was zeigt, daß die Sicherheitsvorkehrungen unzureichend sind.

V. Binnenhandel

1982 haben die staatseigenen Handelsunternehmen Waren in einem Gesamtwert von 262,25 Milliarden Yuan, 6,2 Prozent mehr als 1981, angekauft. Davon betrug das Ankaufsvolumen von Agrar- und Nebenprodukten 85,56 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 11,9 Prozent gegenüber 1981 (oder um 9,5 Prozent, zieht man die Preissteigerungen ab). Das Ankaufsvolumen von

Industrieerzeugnissen lag mit 174,62 Milliarden Yuan um 3,6 Prozent höher als 1981. Die Ankaufsmenge der wichtigsten Waren konnte einen allgemeinen Zuwachs verzeichnen. Darunter stieg die Ankaufsmenge von Getreide um 14 Prozent auf 72,085 Millionen Tonnen; bei Baumwolle waren es 3,413 Millionen Tonnen oder 18,9 Prozent; bei pflanzlichem Speiseöl 2,93 Millionen Tonnen oder 10,4 Prozent; bei Schweinen 3,7 Prozent; bei frischen Eiern 5,3 Prozent; bei Wasserprodukten 16,2 Prozent; bei Tabak 40,8 Prozent; bei Zucker 10,5 Prozent; bei Stoffen 1,8 Prozent; bei Wirkunterwäsche 4,4 Prozent, bei Nähmaschinen 23,8 Prozent, bei Fernsehern 32,7 Prozent, bei Armbanduhren 35,2 Prozent, bei Fahrrädern 35,7 Prozent und bei Kassettenrekordern 100 Prozent.

Im Vergleich zu 1981 stieg das Einzelhandelsvolumen 1982 um 9,4 Prozent auf 257 Milliarden Yuan, was preisbereinigt einen Realzuwachs von 7,3 Prozent bedeutet. 196,86 Milliarden Yuan davon brachten die staatseigenen Handelsunternehmen ein — ein Zuwachs von 4,7 Prozent; bei kollektiveigenen Betrieben waren es 41,44 Milliarden Yuan bzw. 21,3 Prozent mehr als 1981; bei Privathändlern 7,46 Milliarden Yuan bzw. 99,5 Prozent mehr; beim Warenverkauf der Bauern direkt an die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung waren es 11,08 Milliarden Yuan bzw. 23,9 Prozent mehr. Der Anteil der staatlichen Wirtschaftsabteilungen an dem gesamten Einzelhandelsvolumen des Landes sank von 80 Prozent 1981 auf 76,6 Prozent 1982, der Anteil der kollektiveigenen Betriebe stieg von 14,5 auf 16,1 Prozent, der der Einzelhändler stieg von 1,6 auf 2,9 Prozent, und der der Bauern direkt an die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung stieg von 3,8 auf 4,3 Prozent.

Im Vergleich zu 1981 wies der Absatz der wichtigsten Konsumgüter 1982 eine allgemeine Steigerung auf: Getreide 10,2 Prozent, pflanzliches Speiseöl 28,4 Prozent, Schweinefleisch 6 Prozent, frische Eier 9,9 Prozent, Wasserprodukte 13,1 Prozent, Zucker 8,9 Prozent, Wirkunterwäsche 8,3 Prozent, Wollstoffe 5,9 Prozent, Photoapparate 17,5 Prozent, Radios 17,9 Prozent, Fernseher 18,3 Prozent, Nähmaschinen 23 Prozent, Armbanduhren 23,7 Prozent, Ventilatoren 23,9 Prozent, Fahrräder 39,9 Prozent und Kassettenrecorder 65,8 Prozent. Der Absatz von verschiedenen Baumwollstoffen sank um 1,7 Prozent gegenüber 1981. Die Lagerbestände der staatseigenen Handelsorganisationen lagen Ende 1982 um 8 Prozent höher als Ende 1981.

Das Warenangebot auf dem Binnenmarkt war reichhaltig, und es herrschte eine größere Auswahl. Aber wegen der Veränderungen in der Nachfrage und des Verlangens der Verbraucher nach größerer Auswahl wurden manche teurere und qualitativ schlechtere Waren und andere, die keinen Markt fanden, übermäßig gelagert.

1982 waren die Marktpreise im großen und ganzen stabil. Die Ankaufspreise für Agrar- und Nebenprodukte blieben im wesentlichen dieselben wie 1981. Aber im ganzen gesehen lag der Preisindex für den Ankauf von Agrar- und Nebenprodukten um 2,2 Prozent höher als 1981, weil mehr Waren zu vereinbarten Preisen oder höher als die staatlichen Quoten zum Kauf angeboten wurden. Das allgemeine Niveau der Einzelhandelspreise stieg gegenüber 1981 um 1,9 Prozent. Der Index der Unterhaltskosten der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung stieg gegenüber 1981 um 2 Prozent. Darunter stiegen die Einzelhandelspreise der täglich benötigten Konsumgüter um 2,1 und die Preise für Dienst-

leistungen um 1,4 Prozent.

1982 stiegen die Einzelhandelspreise in den Städten um 2,1 und auf dem Lande um 1,7 Prozent. Unter den Einzelhandelspreisen für verschiedene Konsumgüter stiegen die Preise für Lebensmittel um 2,8 Prozent (für Tabakwaren, alkoholhaltige Getränke und Tee um 16,4 Prozent), für Schreibwaren und Güter für die Freizeitgestaltung um 0,2 Prozent, für Pharmazeutika um 1,3 Prozent, für Brennstoffe um 0,8 Prozent. Dagegen sanken die Preise für Kleidung um 2,1 Prozent und für tägliche Gebrauchsartikel um 1 Prozent. Die Einzelhandelspreise für landwirtschaftliche Produktionsmittel stiegen um 1,9 Prozent. Es gab immer noch Fälle von versteckten Preissteigerungen und willkürlichen Preiserhöhungen für Waren und Dienstleistungen.

Die Kosten der Warenzirkulation der vom ehemaligen Handelsministerium verwalteten Betriebe stiegen von 7,8 Prozent 1981 auf 9 Prozent 1982, die Umlaufzeit der Zirkulationsfonds war um 15 Tage länger als 1981, und die Gewinne sanken um 34,2 Prozent. Die Ausgaben für die Warenzirkulation der Betriebe unter der Allchinesischen Genossenschaft für Versorgung und Absatz steigerten sich von 9,9 Prozent 1981 auf 10,5 Prozent 1982; die Umlaufzeit der Zirkulationsfonds war um 5 Tage länger als 1981, und die Gewinne sanken um 14,2 Prozent. Dies war hauptsächlich auf das mangelhafte Management einer recht großen Anzahl von Handelsunternehmen und die Herabsetzung der Einzelhandelspreise mancher Industrieerzeugnisse zurückzuführen.

Der Absatz der meisten Produktionsmittel unter staatlicher Kontrolle nahm 1982 zu. Bei Walzstahl waren es 13,3 Prozent, bei Kohle 7,4 Prozent, bei kaustischer Soda 8 Prozent, bei Sodaasche 6,4 Prozent, bei Holz 10,9 Prozent und bei Zement 13,1 Prozent. Die wirtschaftlichen Resultate der für die Verteilung der vom Staat kontrollierten Materialien und Ausrüstungen zuständigen Abteilungen wurden verbessert. Die Kosten für die Verteilung solcher Materialien und Ausrüstungen sanken von 8,9 Prozent 1981 auf 8,2 Prozent 1982, und die Umlaufzeit der Zirkulationsfonds war um 31 Tage kürzer. Aber bei manchen Materialien und Ausrüstungen harren noch viele Probleme, wie zu großer Lagerbestand und langsamer Umlauf, einer Lösung.

VI. Außenhandel, Tourismus

Statistiken des Zollamtes zeigen, daß das gesamte Import- und Exportvolumen 1982 77,2 Milliarden Yuan betrug, also ein Anstieg von 5 Prozent gegenüber 1981 oder ein Realanstieg von 3,4 Prozent, Preis- und Wechselkursschwankungen ausgeschlossen. Das gesamte Exportvolumen 1982 machte 41,43 Milliarden Yuan aus, ein Anstieg von 12,7 Prozent gegenüber 1981 oder ein Anstieg von 6,5 Prozent, nach Bereinigung von Preis- und Wechselkursschwankungen. Das gesamte Importvolumen belief sich 1982 auf 35,77 Milliarden Yuan, eine Reduzierung von 2,7 Prozent gegenüber 1981, oder von 0,3 Prozent, nach Bereinigung von Preis- und Wechselkurs-

schwankungen. Das Exportvolumen überwog das Importvolumen um 5,66 Milliarden Yuan.

Der Anteil der Industrieerzeugnisse an den Exportwaren erhöhte sich von 53,4 Prozent 1981 auf 55 Prozent 1982, und der Anteil der Primärprodukte sank von 46,6 Prozent 1981 auf 45 Prozent 1982.

Der Anteil der Industrieerzeugnisse an den Importwaren verkleinerte sich von 63,4 Prozent 1981 auf 60,4 Prozent 1982, und der Anteil der Primärprodukte stieg von 36,6 Prozent 1981 auf 39,6 Prozent 1982.

1982 kamen insgesamt 7,924 Millionen Menschen aus 164 Ländern und Gebieten nach China auf Reisen, zu Besuchen oder zu Handels-, Sport-, Wissenschafts- oder Kulturaustausch. Darunter waren 764 000 Ausländer, 13,2 Prozent mehr als 1981, und 7,16 Millionen Überseechinesen und Landsleute aus Xianggang (Hongkong) und Aomen (Makao), ein Anstieg von 1 Prozent. Die Deviseneinnahmen aus diesen Quellen betragen umgerechnet 1,57 Milliarden Yuan, 14 Prozent mehr als 1981.

VII. Wissenschaft und Technik, Bildungswesen und Kultur

1982 beschäftigten die staatseigenen Einheiten 6,264 Millionen Naturwissenschaftler und Techniker, 9,6 Prozent mehr als 1981. In 4100 wichtigen wissenschaftlichen und technischen Forschungsprojekten wurden gute Resultate erzielt, 32 Prozent mehr als 1981. Davon wurden 149 Neuerungen und Erfindungen vom Staat anerkannt, 24 Prozent mehr als 1981. Die wissenschaftlichen Forschungsabteilungen für Landesverteidigung haben Testabschüsse von U-Boot gestützten Trägerraketen erfolgreich durchgeführt. Dies und die Forschung, Herstellung und Entwicklung einer Anzahl von neuen Produkten, neuen Technologien und neuen Techniken in den Industrie- und Verkehrsabteilungen und die Züchtung und Popularisierung einer Reihe von neuen guten Sorten der landwirtschaftlichen Kulturen durch die Landwirtschaftsabteilungen demonstrieren, daß die chinesische Wissenschaft und Technik ein höheres Niveau erreicht haben. Neue Fortschritte wurden auch in der Forschungsarbeit der Gesellschaftswissenschaften erzielt, die zur sozialistischen Modernisierung beigetragen haben.

1982 nahmen die Hochschulen 315 000 Studenten auf, 36 000 mehr als 1981; 457 000 Studenten schlossen 1982 ihr Studium ab, 317 000 mehr als 1981. 1982 waren insgesamt 1,154 Millionen Studenten in den Hochschulen eingeschrieben, 125 000 weniger als 1981. Dies erklärt sich daraus, daß die Studenten, die im Frühjahr und Herbst 1978 aufgenommen worden waren, alle ihr vierjähriges Studium im Jahre 1982 abgeschlossen haben. Viel Arbeit wurde geleistet, um die Hochschulbildung für Erwachsene (einschließlich der Telekollegs, des Fernstudiums, der Abendschulen, Kollegs für Arbeiter, Angestellte und Bauern) zu verbessern. 1982 wurden 291 000 Studenten in derartigen Lehranstalten aufgenommen und 204 000 schlossen ihr Studium

ab. 1982 studierten insgesamt 644 000 in diesen Lehranstalten, 108 000 mehr als 1981.

Die Neuordnung und Reform der Mittelschulen wurde fortgesetzt. Das Niveau der Lehrer und die Qualität der Ausbildung wurden verbessert, aber die Zahl der Schüler in einigen Schulen sank. 1982 lernten in den Mittelschulen, technischen Schulen und Lehrlingsschulen 46,844 Millionen Schüler, 3,5 Millionen weniger als 1981. In den landwirtschaftlichen und berufskundlichen Mittelschulen lernten 704 000 Schüler, 223 000 mehr als 1981. Die gesamte Zahl der Mittelschüler in all diesen Mittelschulen betrug 47,548 Millionen, 3,277 Millionen weniger als 1981. Die Hauptursache der Abnahme ist auf den Abbau der regulären Mittelschulen zurückzuführen, wohingegen sich die berufskundlichen und technischen Mittelschulen nicht schnell genug entwickelten, um diese Lücke zu füllen. 1982 wurden 10,804 Millionen Schüler in den Lehranstalten für Erwachsene unterrichtet, 2,597 Millionen mehr als 1981. Das lag daran, daß mehr Ausbildungskurse für Arbeiter und Angestellte in den Betrieben organisiert werden konnten.

1982 wurden 139,72 Millionen Schüler in den Grundschulen unterrichtet, 3,608 Millionen weniger als 1981. Die Abnahme der Schülerzahl liegt vorwiegend an der durch die Geburtenkontrolle bedingten kleineren Zahl schulpflichtiger Kinder. 1982 wurden 7,566 Millionen Menschen in allgemeinen Grundschulkenntnissen für Erwachsene ausgebildet, 2,17 Millionen weniger als 1981.

Neue Erfolge wurden beim Aufbau der sozialistischen geistigen Zivilisation durch kulturelle Aktivitäten errungen, darunter in Literatur, Kunst, Film- und Pressewesen, Rundfunk, Fernsehen, Denkmalschutz und Publikationen, und es wurde eine Reihe von guten Werken geschaffen, die von Lesern und Zuschauern begrüßt wurden. 1982 wurden 112 Spielfilme gedreht, sieben mehr als 1981. 155 neue Filme in voller Länge wurden verteilt, 12 mehr als 1981. Im ganzen Land gab es 140 000 Kinos und andere Filmvorführungsstätten, 3460 darstellende Kunstensembles, 2925 Kulturzentren, 1889 öffentliche Bibliotheken und 409 Museen. Ferner gab es 118 Rundfunkstationen, 506 Sender und Relaisstationen, 47 Fernsehstationen, 328 Fernsehende- und -relaisstationen mit je einer Kapazität von über einem Kilowatt. Die überregionalen Zeitungen und Provinzzeitungen hatten 1982 eine Gesamtauflage von 14 Milliarden Exemplaren. 1,51 Milliarden Zeitschriftenexemplare und 5,88 Milliarden Buchexemplare (Druckbögen) wurden herausgegeben.

VIII. Gesundheitspflege und Sport

Nach der Restrukturierung der Organisationen für Gesundheitspflege in Stadt und Land durch die Abteilungen für Gesundheitswesen wurden neue Fortschritte im Gesundheitswesen erzielt. Die Krankenhäuser des ganzen Landes verfügten Ende 1982 über 2,054 Millionen Krankbetten, 1,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 1981; es gab 3,143 Millionen medizinische Mitarbeiter, 4,4 Prozent mehr als Ende 1981. Darunter waren 1,307 Millionen Ärzte, eine Zunahme von 5,1 Prozent, und 564 000 Oberschwester und Kran-

kenschwestern, eine Zunahme von 7,4 Prozent. Die patriotische Hygienekampagne und die Arbeit zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten wurden verstärkt.

Aus dem Sportbereich kamen 1982 ständig Siegesmeldungen, darunter entscheidende Durchbrüche. Bei den 9. Asiatischen Spielen gewannen die chinesischen Sportler 61 Goldmedaillen, und China rückte damit in der Zahl von Goldmedaillen und in der gesamten Punktzahl an die erste Stelle auf. Das chinesische Volleyball-Team der Frauen und die chinesischen Turner, Kunstspringer, Tischtennisspieler und Federballspieler gewannen bei internationalen Wettkämpfen Ehre für das Vaterland. 1982 gewannen chinesische Sportler 13 Weltmeistertitel und brachen 11 Welt- und 120 Landesrekorde. 26 000 Sportfeste von der Kreisebene aufwärts wurden veranstaltet. 8,45 Millionen Menschen erfüllten die im „Nationalen Programm für körperliche Ertüchtigung“ gestellten Anforderungen. Die Massensport-Aktivitäten wurden entfaltet.

IX. Das Leben des Volkes

1982 wurde der Lebensstandard des Volkes in Stadt und Land weiter verbessert. Eine Stichprobenerhebung von 22 775 Bauernhaushalten in 589 Kreisen der 28 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete zeigte, daß das jährliche Nettoeinkommen pro Kopf 1982 nach Abzug unvergleichbarer Faktoren* 270 Yuan betrug, 15,2 Prozent mehr als 1981. Von den untersuchten Bauernhaushalten stieg 1982 der Anteil der Haushalte mit einem durchschnittlichen Nettoeinkommen von 500 Yuan pro Kopf von 3,2 Prozent 1981 auf 6,7 Prozent. Eine Stichprobenerhebung von 9020 Arbeiter- und Angestelltenhaushalten in 47 Städten der 29 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete zeigte, daß das jährliche durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen, das für den Lebensunterhalt ausgegeben werden kann, von 463 Yuan 1981 auf 500 Yuan 1982 stieg, also um 7,9 Prozent. Nach Abzug der Preiserhöhungen für den Lebensunterhalt stieg das Nettoeinkommen um 5,8 Prozent.

1982 erhielten insgesamt 6,65 Millionen Menschen einen Arbeitsplatz, darunter auf Arbeit wartende Jugendliche in den Städten und Ortschaften des ganzen Landes und andere Personen sowie Absolventen der Hoch- und Fachschulen und der Lehrlingsschulen, denen unter dem einheitlichen Staatsplan eine Arbeit zugeteilt werden sollte. Ende 1982 belief sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten in den staats- und kollektiveigenen Einheiten auf 112,81 Millionen, 3,41 Millionen mehr als Ende 1981, darunter 86,3 Millionen in den staatseigenen Einheiten.

* In der Vergangenheit wurden die Preise für die Agrarprodukte, die die Produktionsgruppen an die Mitglieder der Kommune verteilten, sehr niedrig angesetzt. Seitdem kürzlich ein Vertragssystem mit den Haushalten als Verrechnungseinheit in den meisten Teilen des Landes eingeführt worden ist, wurden die von den Mitgliedern der Kommunen produzierten Agrarprodukte nach den staatlichen Ankaufspreisen von 1982 berechnet. In den oben aufgeführten Wachstumsraten sind die Preise von den Schwankungen bereinigt.

2,58 Millionen mehr als 1981; 26,51 Millionen in den kollektiveigenen Einheiten in Städten und Ortschaften, 830 000 mehr als 1981. Die Zahl der Einzelwerkstätigen in Städten und Ortschaften erreichte Ende 1982 1,47 Millionen, 340 000 mehr als Ende 1981.

1982 belief sich der Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes auf 88,2 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 7,6 Prozent gegenüber 1981. Davon machte der Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten in den staatseigenen Einheiten 70,9 Milliarden Yuan aus, 7,4 Prozent mehr als 1981; der Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten in den kollektiveigenen Einheiten in Städten und Ortschaften machte 17,3 Milliarden Yuan aus, 8,1 Prozent mehr als 1981. Von den gesamten Jahreslöhnen der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes machten Prämien und Stücklöhne für die Übererfüllung der Quoten 10,9 Milliarden Yuan aus, ein Zuwachs von 19,8 Prozent gegenüber 1981.

1982 belief sich der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes auf 798 Yuan, ein Zuwachs von 3,4 Prozent gegenüber 1981. Der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten in den staatseigenen Einheiten betrug 836 Yuan, 3 Prozent mehr als 1981, und der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten in den kollektiveigenen Einheiten in Städten und Ortschaften 671 Yuan, 4,5 Prozent mehr als 1981.

1982 wurden die Sicherheitsvorkehrungen für die Arbeit verstärkt. Die Ziffer der Todesfälle von Arbeitern und Angestellten am Arbeitsplatz sank 1982 um 4,1 und die Zahl der schwer verletzten Arbeiter und Angestellten um 3,5 Prozent gegenüber 1981.

Ende 1982 beliefen sich die Spareinlagen der städtischen und ländlichen Bevölkerung auf 67,54 Milliarden Yuan, 29 Prozent mehr als Ende 1981. Davon war ungefähr die Hälfte Einlagen mit dreijähriger oder längerer Kündigungsfrist.

1982 wurden für die staatseigenen und kollektiveigenen Einheiten in Städten und Ortschaften insgesamt 117,9 Millionen m² Wohnraum fertiggestellt, 20,21 Millionen m² mehr als 1981. Mitglieder von Volkskommunen schafften ca. 600 Millionen m² Wohnraum, ebensoviel wie 1981. In vielen ländlichen Gebieten kam es wegen uneinheitlicher Planung und aus Mangel an strikter Kontrolle über den Wohnungsbau immer noch zu ernsthaftem exzessiven Gebrauch von Ackerland.

Mit der Entwicklung der Volkswirtschaft wurden Sozialleistungen für Alte, Behinderte, Witwen und Waisen, deren Lebensunterhalt nicht gesichert ist, verstärkt. Die Zahl derjenigen, die von der ländlichen Kollektivwirtschaft unterhalten werden, erreichte 2,688 Millionen, 3,6 Prozent mehr als 1981. Davon lebten 138 000 in Altersheimen, ein Zuwachs von 20 Prozent gegenüber 1981. Es gab 864 Institutionen für soziale Wohlfahrt und Kinderwohlfahrt in Städten und Ortschaften, die 62 000 Menschen in Obhut nahmen.

Die Hauptprobleme für den Lebensstandard des Volkes sind: Einige Betriebe verteilten immer noch zu viele Prämien und Zuschüsse. Einige Leute mit niedrigen Einkommen führen noch ein ziemlich schweres Leben, und ein Teil der Arbeiter und Angestellten wohnt noch sehr beengt.

X. Bevölkerung

Ende 1982 betrug die Bevölkerung Chinas 1,01541 Milliarden, 14,69 Millionen mehr als die Zahl des Vorjahrs von 1,00072 Milliarden. (Anmerkung: Die Bevölkerungszahlen von 1981 und 1982 schließen die Armeeingehörigen im aktiven Dienst ein.)

Nach einer zufälligen Stichprobenerhebung bei 556 188 Menschen aus 3503 Produktionsgruppen (oder Einwohnergruppen) in 1057 Volkskommunen (oder Wohnvierteln) der 312 Kreise (Städte) der 29 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete belief sich die Geburtenrate auf 21,09‰, die Sterblichkeitsrate auf 6,6‰ und die natürliche Wachstumsrate auf 14,49‰. (Anmerkung: Das Kommuniqué beinhaltet nicht die Ziffern für die Provinz Taiwan.)

(Photomechanische Wiedergabe des Textes in "Beijing Rundschau", 17.5.1983, S. I-XIII)